

Curriculum für das Fach Latein in der Sekundarstufe I und II am Elsensee - Gymnasium in Quickborn

Quickborn, den 18.7.2018

Auf der Basis der Fachanforderungen für das Fach Latein in der Sekundarstufe I und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten am Elsensee - Gymnasium die folgenden Regelungen.

Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

1 Das Fach Latein in der Sekundarstufe I

1.2 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein am Elsensee - Gymnasium versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur. Im Lateinunterricht erfolgt intensive Sprachbildung und findet – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – eine Begegnung mit Literatur statt. Damit dies gelingt, lernen die Schülerinnen und Schüler, die Kulturtechnik des Übersetzens zu beherrschen.

1.1 Lernausgangslagen

Das Fach Latein wird am Elsensee - Gymnasium als zweite Fremdsprache angeboten. Latein als zweite Fremdsprache (L 2) kann in der 6. oder 7. Klasse belegt werden – je nachdem, ob die Schülerinnen und Schüler G8 oder G9 gewählt haben.

Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie das von ihnen bereits erworbenen Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu finden Absprachen mit der Fachschaft Deutsch und mit den Fachschaften der modernen Fremdsprachen statt.

Mit Beginn des L-2-Lehrgangs können v.a. folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- grundlegende Kenntnis der deutschen Grammatik
- Grundstock an englischen Vokabeln
- Methoden zum Vokabellernen

Zum Aufgabenbereich des Faches Latein gehört auch die Inklusion. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei bei der Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten mit dem Deutschen haben. Ein weiterer Schwerpunkt besteht darin, dass binnendifferenziert unterrichtet wird, so dass auch die Hochbegabten angemessene Aufgaben gestellt bekommen. Denkbar ist

hier eine ergänzende Lektüre.

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- Sprachförderung
- Sinnorientierung
- Differenzierung. Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:
 - Förderstunde (wenn möglich), die als Wiederholung der grundlegenden Grammatik dient
 - Lernpläne
 - Extramaterial, das von der Lehrkraft bereitgestellt wird

Die Förderung von Schnell-Lernern erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- Extra-Lektüre
- Nutzung des Potenzials durch Hilfestellung für schwächere Schüler
- Drehtür-Modell

1.4 Methodische Schwerpunkte

In den verschiedenen Lernjahren der Sek. I sollen bestimmte Schwerpunkte gesetzt werden, die mit dem schulinternen Methodencurriculum verzahnt sind. Dazu gehört:

- im ersten Lernjahr ein Schwerpunkt auf verschiedene Methoden des Vokabellernens
- im zweiten Lernjahr ein Schwerpunkt auf Übersetzungsmethodik (Strukturierung, Gradatim etc.)
- im dritten Lernjahr ein Schwerpunkt auf Wörterbucharbeit und
- im vierten Lernjahr ein Schwerpunkt auf Recodierung („Wie fertige ich eine schöne Übersetzung an?“)

2 Kompetenzen

2.1 Latein als zweite Fremdsprache

Von besonderer Bedeutung sind am Elsensee - Gymnasium folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Übersetzungsfähigkeit
- muttersprachliche Kompetenz, reflektierter Umgang mit Sprache
- Transferfähigkeit

- Wissen über die Antike (Kultur, Leben, Mythen, Philosophie,...)

3 Themen und Inhalte des Unterrichts in der Sek. I

3.1 Latein als zweite Fremdsprache

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch „FELIX neu“. Es strukturiert den Erwerb der oben fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Es wird angestrebt, dass ...

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis mindestens 15 behandelt werden,
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 15 bis mindestens 34,
- im dritten Lernjahr die Lektionen 35 bis min.50 (allerdings mit grammatischen Ergänzungen) .

Übersprungen oder gekürzt werden können folgende Themen und Lektionen:

- in Teilen L 13, 14, 15
- L 21 (und andere Teile der Pompeji-Geschichte)
- L 27 (inhaltlich dünn, grammatisch allerdings notwendig)
- L 35 – 38 (ggf. mit Lückentext)
- L 43 u. 44 (wiederum mit Computertext o.ä.)
- L 49, 50, 51, 54, 55 (in Teilen inhaltlich ergiebig, andernfalls wird zusammengefasst o.ä.)

Die Lehrbuchphase endet der Vorgabe der Fachanforderungen entsprechend nach dem dritten Lernjahr. Das vierte Lernjahr ist der Lektüre gewidmet. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse die passende Lektüre aus. Texte folgender Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart:

- Ovid, Metamorphosen
- Vergil, Aeneis
- Seneca, epistulae morales
- Catull, carmina

Noch fehlende grammatische Phänomene werden während der Übergangs- und Erstlektüre erarbeitet. Dazu gehören:

- Steigerung von Adjektiv und Adverb
- nd-Formen
- *oratio obliqua*
- Konjunktiv im HS

- Deponentien

Der Wortschatz wird in der Lektürephase mithilfe eigener Vokabellisten gelernt und wiederholt. Ergänzend kann der Bamberger Wortschatz eingebunden werden. Das Wörterbuch wird während der Übergangsektüre eingeführt.

4 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Gegenstand des Unterrichts sind ausschließlich Originaltexte, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für Schülerinnen und Schüler und ihrer Bildungswirkung ausgewählt werden.

Folgende vier Themenbereiche werden in der Oberstufe verbindlich behandelt:

- I. Welterfahrung in poetischer Gestaltung,
- II. Geschichte und Politik,
- III. Leben in der Gesellschaft,
- IV. Mythos, Religion und Philosophie.

In der Einführungsphase werden drei unterschiedliche Themenbereiche, in der Qualifikationsphase pro Semester jeweils einer der vier Themenbereiche behandelt.

Ovid ist in der Einführungsphase Pflichtautor; es sollen die Metamorphosen gelesen werden. In der Qualifikationsphase ist Cicero Pflichtautor; es soll nach Möglichkeit eine Rede gelesen werden.

Konkrete Themen sind nicht festgelegt. Im Kernfach gelten allerdings die Vorgaben für das Zentralabitur.

Sprachliches Wissen und Können wird regelmäßig gefestigt und weiter ausgebaut: Die Wortschatzarbeit orientiert sich am Bamberger Wortschatz (*adeo*) und wird mit den Texten angepassten Vokabellisten vertieft. Die Grammatik wird lektürebegleitend und textgebunden wiederholt.

5 Leistungsbewertung im Fach Latein

Für die Unterrichtsbeiträge gelten folgende Regelungen:

- Es wird angestrebt, 2x pro Halbjahr den Schülern einen Zwischenstand / Tendenz mitzuteilen
- regelmäßige Vokabeltests und – abfragen sind verbindlich
- Für schwächere Schülerinnen und Schüler sollte die Möglichkeit der Übernahme von Referaten eingeräumt werden

Für die Klassenarbeiten gelten folgende Regelungen:

- ein Übersetzungsteil, ein Aufgabenteil mit neu eingeführter Grammatikübung
- Verständnisfragen und die Möglichkeiten der Stellungnahme zum Textinhalt sollten gegeben sein
- Das Wörterbuch kommt während der Übergangs- / Einstiegs- / Hauptlektüre zum Einsatz.
- Im vierten Lernjahr werden 1-2 Klassenarbeiten geschrieben, die 90 Minuten dauern.

- Substitutionsleistungen sind möglich, müssen aber einen Bezug zum Lehrwerk und bestenfalls eine Übersetzungsaufgabe beinhalten

6 Sonstiges

6.1 Anschaffungen

In der Lehrbuchphase des Unterrichts schaffen sich die Schülerinnen und Schüler folgende Lernmittel an:

- Vokabellernmittel (z.B. Karteikarten)
- fakultativ das Übungsbuch als Ergänzung zum Lehrwerk

In der Lektürephase des Unterrichts schaffen sich die Schülerinnen und Schüler folgende Lernmittel an:

- empfehlenswert ist ein eigenes Lexikon
- bei Bedarf: Lektüre und Begleitbände

6.2 Besondere Maßnahmen

In folgenden Jahrgängen finden nach Möglichkeit Fachtage bzw. Ausflüge statt:

- Oberstufe: Inschriftenrallye in Lübeck oder Hamburg
- nach Möglichkeit Exkursionen nach Kalkriese oder Xanthen

6.3 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

- Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht sowie Fortbildungsbesuche geplant und ausgewertet.
- Die Fachschaft sammelt Materialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben.
- Regelmäßig werden Klassenarbeiten im Blick auf ihren Schwierigkeitsgrad analysiert und korrigiert.